

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probiß.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Kreyßig & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Preis: 7 M. ...

Abonnement ...

Dresden, den 8. April.

Se. Königl. Maj. hat dem Chausseegeld-Einnehmer Johann Gottlieb Lange in Niederdorf die zum Verdienstorden gehörige Reibaille in Silber verliehen.

Der auf dem Gebiet der Augenheilkunde in Dresden so hochgeschätzte Arzt, Herr Dr. Heymann, welcher in letzterer Zeit einer schweren Erkrankung unterlegen, befindet sich auf dem Wege der Besserung.

Am 6. d. früh 6 Uhr hat in einem Auditorium der I. Gewerkschule zu Chemnitz, in welches neue Gasröhren gelegt worden sind, eine Explosion stattgefunden.

Vorgestern unternahmen wir, gelockt von dem herrlichen Frühlingsnachmittage, einen Ausflug nach den zwischen hier und Wildsdruff liegenden Obstplantagen.

Am 6. d. früh 6 Uhr hat in einem Auditorium der I. Gewerkschule zu Chemnitz, in welches neue Gasröhren gelegt worden sind, eine Explosion stattgefunden.

Vorgestern unternahmen wir, gelockt von dem herrlichen Frühlingsnachmittage, einen Ausflug nach den zwischen hier und Wildsdruff liegenden Obstplantagen.

Am 6. d. früh 6 Uhr hat in einem Auditorium der I. Gewerkschule zu Chemnitz, in welches neue Gasröhren gelegt worden sind, eine Explosion stattgefunden.

Vorgestern unternahmen wir, gelockt von dem herrlichen Frühlingsnachmittage, einen Ausflug nach den zwischen hier und Wildsdruff liegenden Obstplantagen.

Am 6. d. früh 6 Uhr hat in einem Auditorium der I. Gewerkschule zu Chemnitz, in welches neue Gasröhren gelegt worden sind, eine Explosion stattgefunden.

Vorgestern unternahmen wir, gelockt von dem herrlichen Frühlingsnachmittage, einen Ausflug nach den zwischen hier und Wildsdruff liegenden Obstplantagen.

Am 6. d. früh 6 Uhr hat in einem Auditorium der I. Gewerkschule zu Chemnitz, in welches neue Gasröhren gelegt worden sind, eine Explosion stattgefunden.

Vorgestern unternahmen wir, gelockt von dem herrlichen Frühlingsnachmittage, einen Ausflug nach den zwischen hier und Wildsdruff liegenden Obstplantagen.

Am 6. d. früh 6 Uhr hat in einem Auditorium der I. Gewerkschule zu Chemnitz, in welches neue Gasröhren gelegt worden sind, eine Explosion stattgefunden.

Vorgestern unternahmen wir, gelockt von dem herrlichen Frühlingsnachmittage, einen Ausflug nach den zwischen hier und Wildsdruff liegenden Obstplantagen.

den Franzosen halten, ihr Schlachtenkaiser aber wendet sich nach dem zum Tode erschrockenen Führer um und sagt freundlich ihm zu: „Weißt Du, — nächstes Mal reiten wir Hohlweg!“

Einige Minuten später debouchirte eine starke Reiterabtheilung aus dem Schooner Grunde unter einem donnernden vive l'Empereur! ihrem Kriegsherrn entgegen.

Auf der Priesnitzstraße zog in diesen Tagen ein Miethsmann aus. Das überflüssige Bettstroh, das er nicht erst in sein neues Quartier herübernehmen mochte, warf er in die dortige Grube.

Album der Chemnitz-Annaberger Staats-Eisenbahn. Malerische Ansichten an der Chemnitz-Annaberger Staats-Eisenbahn und in deren Nähe.

Album der Chemnitz-Annaberger Staats-Eisenbahn. Malerische Ansichten an der Chemnitz-Annaberger Staats-Eisenbahn und in deren Nähe.

Album der Chemnitz-Annaberger Staats-Eisenbahn. Malerische Ansichten an der Chemnitz-Annaberger Staats-Eisenbahn und in deren Nähe.

Album der Chemnitz-Annaberger Staats-Eisenbahn. Malerische Ansichten an der Chemnitz-Annaberger Staats-Eisenbahn und in deren Nähe.

Album der Chemnitz-Annaberger Staats-Eisenbahn. Malerische Ansichten an der Chemnitz-Annaberger Staats-Eisenbahn und in deren Nähe.

Album der Chemnitz-Annaberger Staats-Eisenbahn. Malerische Ansichten an der Chemnitz-Annaberger Staats-Eisenbahn und in deren Nähe.

Album der Chemnitz-Annaberger Staats-Eisenbahn. Malerische Ansichten an der Chemnitz-Annaberger Staats-Eisenbahn und in deren Nähe.

Album der Chemnitz-Annaberger Staats-Eisenbahn. Malerische Ansichten an der Chemnitz-Annaberger Staats-Eisenbahn und in deren Nähe.

Album der Chemnitz-Annaberger Staats-Eisenbahn. Malerische Ansichten an der Chemnitz-Annaberger Staats-Eisenbahn und in deren Nähe.

Album der Chemnitz-Annaberger Staats-Eisenbahn. Malerische Ansichten an der Chemnitz-Annaberger Staats-Eisenbahn und in deren Nähe.

Album der Chemnitz-Annaberger Staats-Eisenbahn. Malerische Ansichten an der Chemnitz-Annaberger Staats-Eisenbahn und in deren Nähe.

Ihrem Beruf nöthigen Kenntnisse und Fertigkeiten, zu deren Erlangung ihnen die Werkstatt keine Gelegenheit bietet, in genannten Schulen zu erwerben.

Vorgestern Abend gegen 9 Uhr ist an dem Schilde des Weiserhühnchensgrabens an der Papiermühle ein männliches Leichnam angeschwommen.

Auf der Alaungasse fand vorgestern eine Schlägerei zwischen einem grünen Radträger und einem Handarbeiter statt.

Album der Chemnitz-Annaberger Staats-Eisenbahn. Malerische Ansichten an der Chemnitz-Annaberger Staats-Eisenbahn und in deren Nähe.

Album der Chemnitz-Annaberger Staats-Eisenbahn. Malerische Ansichten an der Chemnitz-Annaberger Staats-Eisenbahn und in deren Nähe.

Album der Chemnitz-Annaberger Staats-Eisenbahn. Malerische Ansichten an der Chemnitz-Annaberger Staats-Eisenbahn und in deren Nähe.

Album der Chemnitz-Annaberger Staats-Eisenbahn. Malerische Ansichten an der Chemnitz-Annaberger Staats-Eisenbahn und in deren Nähe.

Album der Chemnitz-Annaberger Staats-Eisenbahn. Malerische Ansichten an der Chemnitz-Annaberger Staats-Eisenbahn und in deren Nähe.

Album der Chemnitz-Annaberger Staats-Eisenbahn. Malerische Ansichten an der Chemnitz-Annaberger Staats-Eisenbahn und in deren Nähe.

Album der Chemnitz-Annaberger Staats-Eisenbahn. Malerische Ansichten an der Chemnitz-Annaberger Staats-Eisenbahn und in deren Nähe.

Album der Chemnitz-Annaberger Staats-Eisenbahn. Malerische Ansichten an der Chemnitz-Annaberger Staats-Eisenbahn und in deren Nähe.

Album der Chemnitz-Annaberger Staats-Eisenbahn. Malerische Ansichten an der Chemnitz-Annaberger Staats-Eisenbahn und in deren Nähe.

Album der Chemnitz-Annaberger Staats-Eisenbahn. Malerische Ansichten an der Chemnitz-Annaberger Staats-Eisenbahn und in deren Nähe.

Album der Chemnitz-Annaberger Staats-Eisenbahn. Malerische Ansichten an der Chemnitz-Annaberger Staats-Eisenbahn und in deren Nähe.

Album der Chemnitz-Annaberger Staats-Eisenbahn. Malerische Ansichten an der Chemnitz-Annaberger Staats-Eisenbahn und in deren Nähe.

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

so machte sich geschäftig. Während Munkelt früh schlief, nahm die Rein den Schlüssel, gab früh 8 Uhr ihm dem Pfanne, der zu einem Schloßer ging und Abends einen neuen, nachgemachten Schlüssel brachte; den richtigen hatte er schon früh um halb 9 Uhr wieder zurückgegeben. Der Nachschlüssel paßte, die Rein öffnete den großen Koffer und nahm daraus die beiden genannten Geldpapiere. Von dem Einhundertthalerschein sagte sie dem Pfanne Anfangs nichts. Sie wechselte ihn, erhielt dafür 88 Thaler und will die zur Anschaffung für Kleider ihrer Kinder und zur Tilgung der Wechseln verwendet haben. Einem Nachmittags 3 Uhr fuhr sie mit Pfanne nach Leipzig. Sie gingen zu einem dasigen Banquier, wo Pfanne zum erstenmal den fünfshundertthalerschein gesehen haben will. Der dasige Comiss sagte ihnen aber, sie hätten das Beste vergessen, nämlich die Coupons; der Staatschuldschein sei daher nicht zu verwechseln. Da meinte die Rein: „Da muß ich die Coupons wo liegen gelassen haben!“ Sie hatte nämlich keine Idee von Staatschuldenschein und ihren Anhängeln, das soll ihr dann erst Pfanne erklärt haben. Noch am selbigen Tage lehrten sie nach Dresden ununterrichteter Sache zurück, obgleich sie beabsichtigt hatten, in Leipzig noch zu bleiben, wenn sie bares Geld erlangt hätten. Die Reiseflohen trugen sie gemeinschaftlich. In Dresden suchte die Rein nunmehr die Coupons, die sie auch fand, gab sie dem Pfanne und dieser reiste nunmehr allein nach Leipzig und wurde das Papier los. Er lehrte zurück, gab der Rein das bare Geld, ließ sich aber 230 Thaler davon zur Begründung eines Pfandgeschäftes und ließ sich auch noch die Kosten der Fahrt erlösen. Munkelt hat noch keinen Pfennig wieder erhalten. Pfanne widerspricht nur in vielen Punkten der Aussage der Rein, welche der Vorstands für nicht ganz unglauwürdig hält. Sie gesicht Alles zu, nur erklärt sie den Diebstahl so, daß sie sich das Geld aus dem Koffer Munkelts „gehört“ hätte, da sie angeblich freie Verfügung darüber gehabt, was aber der Letzte bestritt. Letzter schloß sich dem Strafverfahren an und will auch die Rein zur Erstattung der 600 Thaler verurtheilt wissen. Sie erklärt, sie wolle Erstatt leisten, sobald sie aus Borna ihr übriges Geld erhalte. Herr Advocat Bruner als Sachwalter Pfanne's erklärt, nachdem der Präsident nach dem Gutachten des sachverständigen Banquier Grönich Moriz Noth den Coursverthe der Papiere mitgetheilt, daß der betreffende Banquier noch einmal heute bestimmt darüber zu befragen sei. Herr Advocat Kunsch schlicht sich diesem Antrage an, während Herr Staatsanw. Notheluffer widerspricht. Der Gerichtshof lehnte diesen Antrag entschieden ab. Hierauf ergriff der Herr Staatsanwalt das Wort, indem er erklärt, der Diebstahl sei als ein sorgfester zu betrachten, mit Rücksicht darauf, die Rein zu bestrafen, Pfanne habe sich der Beihilfe zum Diebstahl schuldig gemacht. Herr Advocat Feodor Kunsch weist auf die bisherige Unbescholtenheit seiner Clientin hin, auf das intime Verhältnis zwischen ihr und dem Zeugen Munkelt, auf die günstige Gelegenheit zum Diebstahl und endlich auch noch auf den in Aussicht stehenden Ertrag. Herr Advocat Bruner ist für Freisprechung seines Defendenden Pfanne, ersucht aber den Gerichtshof, falls er ja zu einer Bestrafung gelangen würde, dieselbe bloß wegen „entfernter Beihilfe“ zum Diebstahl auszusprechen. Die Rein erhielt 2 Jahr 8 Monate Arbeitshaus, Pfanne 9 Monate Arbeitshaus.

Tagesgeschichte.
Oesterreich. Graf Karolyi in Berlin soll eine zweite Note, ein Bundeschiedsgericht betreffend, überreicht und Graf Bismarck darauf erklärt haben, mit einem Gegenvorschlag antworten zu wollen. Die bei den übrigen Bundesstaaten beantragte Zustimmung zu dem Bundesbeschlusse, bei einer ungenügenden Antwort Preußens die gesammte Bundesarmee mobil zu machen, mag wohl an der nicht einstimmigen Zustimmung der Rabinete gescheitert sein. In den k. l. Staaten selbst, besonders in Böhmen und Schlesien, sieht es friedlicher wie in Preußen aus.

Es ist factisch die präsenze Mannschaft nicht vermehrt worden und selbst in der Festung Theresienstadt bemerkt man außer einer größeren Anzahl Artilleristen nichts, was einen nahen Krieg verrathen könnte. Nur an der Grenze soll aber nach preussischen Berichten, eine strengere Controlle wieder Platz gegriffen haben.

Preußen. Von sehr vielen Blättern wird offen bekannt, daß der Herzog von Coburg Recht mit seiner Behauptung gegen den König gehabt habe, daß der Frieden in Deutschland nicht eher gesichert sei, als bis Graf Bismarck sein Amt niedergelegt hätte. Die scabale Presse ist natürlich damit nicht einverstanden und noch weniger mit der Anwendung des Art. 11 der Bundesacte, welcher nach ihrer Ansicht darum nicht gültig sein könne, weil Preußen auf dieser Grundlage jetzt Unrecht behalten würde. — Das Gtaeis der Festung Torgau wird schon abgeholt. Eine große Anzahl Berliner Aerzte ist zum Dienst einberufen worden. Sieben Batterien des Gardecorps b zihen Cantonnements bei Berlin. Die einjährigen Freiwilligen der kriegsbereiten Truppen sind dem 1. April nicht in die Reserve, sondern in die Verpflegung getreten. — Nach Wiener Berichten soll auch der König den avancierten Offizieren gegenüber geäußert haben, er rechne auf ihre Tapferkeit bei dem gegenwärtigen Ernste der Zeit, obgleich noch nicht alle Friedenshoffnungen aufzugeben seien. Ferner soll der Kaiser Napoleon dem Graf Goltz erklärt haben, daß ihm persönlich der Krieg entschieden unangenehm wäre. — Aus Jena wird gemeldet, daß sächsische Pferdehändler daselbst zahlreiche Pferdeeinkäufe für Rechnung der sächsischen Regierung bewirkt haben. — Graf Karolyi, der österreichische Votschaster in Berlin, hat von einem gewissen Mylius aus Coburg einen Brief erhalten, in dem er benachrichtigt wird, daß dieselbe Verbindung, welche 1859 eine sichere Kugel für Napoleon bereit gehalten hätte, wenn der Friede von Villafranca nicht abgeschlossen worden wäre, ein Gleiches gegen den König von Preußen beschloßen hätte, sobald der Krieg zwischen den deutschen Großmächten ausbrechen sollte. Der Votschaster hat natürlich sofort der Polizei diesen Brief übergeben. — Der König hat nun schon seit drei Tagen die Vorträge in der Wohnung des erkrankten Graf Bismarck angenommen.

Königt. Sachsen. Die „A. A. Ztg.“ sagt über die Absichten der Regierung, man wüßte in Sachsen 60—80,000 Baiern, Sachsen und Württemberger zu versammeln und damit einen Handstreich auf die stark ausgelegte und zunächst entscheidende Position in Sachsen zu verthäten. Freilich müßte man dabei fürchten, daß Graf Bismarck dies zum Vorwand nehmen werde, „dem Angriff durch Angriff zuvor zu kommen“. Außerdem soll Baiern immer noch zögern, und zwar theils aus Verdruß über Oesterreichs bisheriges Verfahren, theils weil man immer noch hofft, der König von Preußen werde es doch noch zeitig genug selbst wahrnehmen, wie sehr er nur von einer Parthei zum Kriege gedrängt werde. — Der „Schwab. Merkur“ will wissen, daß die Rückzugslinie des sächsischen Heeres in einem Kriegsfall mit der bairischen Bahnlinie zusammenfallend, schon voraus bedacht sein soll. — Die „A. A. Ztg.“ schreibt, daß in den nächsten Tagen ein außerordentlicher Landtag einberufen werden solle, und daß eine Militärconvention mit Baiern und Württemberg abgeschlossen sei, um mit Hilfe dieser Staaten eine Armee zu concentriren, die sich dem Durchmarsche der Preußen nach dem Erzgebirge entgegenstellen würde. Weiter hat sich dieses Blatt bericheten lassen, daß die sächsischen Truppen von der böhmischen Grenze (wahrscheinlich von Johann-Georgenstadt, Gottschuba, Glaschütte u.) ab- und nach der preussischen Grenze gezogen würden. — Baiern. Für die Reiterei werden einstmals 600 und für die Artillerie ebenfalls 150 Pferde angekauft. Ein unerwarteter Armeebefehl bringt eine Anzahl Beförderungen im Officierscorps. Die Regierung beabsichtigt für den Fall einer Mobilmachung einen Credit von 125,000 Mann auszustellen, was etwa 3 Procent der Bevölkerung betragen würde. — Hannover. Durch königl. Patent wird der Handelsvertrag zwischen dem Zollverein und Italien publicirt. Die Resolutionen einer von mehr als 3000 Personen besuchten Volksversammlung lauteten: „Die jetzt in Preußen herrschende Junterparthei ist zu einer Reform des deutschen Bundes in keiner Weise berufen; es ist ein fluchwürdiges Unternehmen, unter dem Vorwande einer Bundesreform einen Bruderkrieg zu beginnen.“ — Mecklenburg. Der Pferdehandel geht jetzt außerordentlich stark, es werden mehrere Tausende von Pferden angekauft.

gerechnet, 1,392,000 Personen vom Staate leben. — Die französischen Truppen werden Mexiko in drei Abtheilungen räume von welchen die erste im November d. J. im Besitz im Mex. und die dritte im November 1867 von dort abgehen werden. — Am 2. April hat in Florenz der Ministerrat unter Vorsitz des Premierministeren die Stellung zu Preußen zu verhandeln. Lamarmora, der Ministerpräsident, soll zu Preußen neigen, während Franchetti zur Neutralität rüth. Oesterreich hat indes auch Anerbietungen gemacht, und wird deshalb die Gesandtschaft für Constantinopel ihren Weg wie zufällig über Wien nehmen und dort das Weitere verhandeln. Trotdem befaßt sich die Bildung eines Lagers von 70,000 Mann bei Bologna unter Gialdini's Befehl und die Vereinigung einer Flotte von 40 Schiffen im Hafen von Tarent in Aussicht genommen ist.

England. Bei Brighton, also etwa 3 hundert Meilen von London war am 2. April große Reden über die Freiwilligen. 20,000 Freiwillige und ebensoviel Zuschauer wurden an einem Tage auf den Eisenbahnen ohne Unfall dahin- und zurückbefördert. — Die „Times“ will wissen, Oesterreich habe sich so vorgesehen, daß es, ohne unnötig jetzt schon Geld auszugeben, binnen zwei Wochen 480,000 Mann mobil an seiner nördlichen Grenze haben könne.

Türkei. Die Pforte hat beschloßen, das Gardecorps auf die volle Stärke von 25000 Mann zu erheben und die Reiterei der sechs Armeecorps auf volle Kriegsstärke zu bringen; obgleich von Rußland wegen der Donaufürstenthümer bisher nur vorläufige Versicherungen zu vernehmen waren.

Nachschrift. Sowohl der Correspondent der „Times“ in Wien, wie der von der „Köln. Ztg.“ speciell abgeordnete Berichterstatter bestätigen, daß von Oesterreich vom 24. März bis 4. April weiter keine militärischen Maßregeln getroffen worden sind, als daß 8 Bataillone auf Friedensfuß nach Böhmen wegen der Unruhen gesendet worden sind. Die „Köln. Ztg.“ hat also absichtlich läugnerische Correspondenzen verbreitet.

* Aus Paris ist wieder eine eigenthümliche neue Mode für Damenhüte gekommen: dieselben sind nämlich mit schwarzem Bachstuch überzogen, ganz wie sie die Matrosen zu tragen pflegen, von der nämlichen Form, ohne alle Verzierung außer einem schwarzen Sammtband um den Kopf. Hübsch und kleidlich ist diese Mode nicht.

* Ein Herr Georg Eggestoff in Linden (in Hannover) hat ein Schreiben erlassen, wodurch er sich von der Pariser Ausstellung lossagt. Das Schreiben lautet: An die Commission für die Industrie-Ausstellung zu Hannover. Nachdem der Mann des zweiten Decembers für die nächstes Jahr in Paris stattfindende Industrie-Ausstellung ein Kind zum Präsidenten ernannt hat, welches nach öffentlichen Mäthern mit seinen Altersgenossen noch Wankeln spielt, und hiermit der Gesamtheit eine Behandlung zu Theil geworden ist, die namentlich kein deutscher Mann sich gefallen lassen darf, so finde ich mich veranlaßt, der verehrlichen Commission ergebnis anzuzeigen, daß ich meinen früheren Entschluß, die Ausstellung in Paris mit einigen Locomotiven und sonstigen Maschinenwerken zu beschicken, hiermit aufgabe und auf jede Betheligung an der Ausstellung verzichte. Der verehrlichen Commission übrigens meinen verbindlichsten u. Linden, den 25. März 1866. Georg Eggestoff“.

* Man schreibt aus London, 20. März: Die Times hat wieder eine Zuschrift von den Herren Buchenau und Helms erhalten, worin dieselben in einbringlicher Sprache England zu Gemüthe führen, daß durchaus etwas für Ceylon geschehen müsse, wenn die Insel nicht ein Raub der Fluth werden solle. Nur ein starker Schutzdamm im Westen der Insel könne sie davor bewahren, langsam aber sicher von der See hineingeschungen zu werden.

* In Christiania nimmt die Normenengemeinde immer größere Verhältnisse an; sie zählt bereits 563 Mitglieder, 198 männlichen und 366 weiblichen Geschlechts.

Kunstnotiz.
Fräulein Palmberg, Opernsängerin vom Stadttheater in Königsberg, sowie Herr Bernard, Baritonist vom Stadttheater zu Drunburg treten heute unter Mitwirkung mehrerer renommirter Künstler in den zwei Extracconcerten der Singpielhalle auf dem Königl. Belvedere auf. Genannten Künstlern geht ein sehr vortheilhafter Ruf voraus, und dürften somit diese Concerte einem kunstsinigen Publikum empfohlen werden können.

2—3 tüchtige Maschinen-
schlosser finden bei gutem Lohn dauernde Arbeit in der Maschinen- u. Schiffbauanstalt von **Otto Schlick, Leipziger Straße.**

Schneider.
Zwei Fein- u. Hoch-Arbeiter finden entsprechende Arbeit bei **Aug. Strobel, Löpfergasse 5, 1. Etage.**

Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat **Bäcker** zu werden, kann unter guten Bedingungen sich melden: Grüne-gasse 34. bei **Emil Anger, Bädermeister.**

Ein Gasthof mit Tanzsaal und Fleischbank oder ohne Fleischbank ist zu Johanni zu verpachten. Zu erfahren durch portofreie Briefe, mit **N. N.** bezeichnet, poste restante **Pillnitz.**

Sommerlogis
auf dem Windmühlenberge bei Neustriefen.
Näheres 5 Albrechtsgasse 5.

Ein solides, anständiges Mädchen kann unter billigen Bedingungen ein freundliches Logis erhalten. Zu erfragen Schützenplatz Nr. 9 portiere.

Clb-Zalon bei Pieschen:
heute sowie zu jeder Tageszeit gute Lager- u. einfache Biere sowie guten Kuchen empfiehlt **E. Beyer.**

Thaler 50—100 werden gegen vollständige Sicherheit gesucht. Adressen unter O. Z. 100 i. d. Expedition dieses Blattes.

Ein Weinberggrundstück in Leßwitz mit 6 Schffel Land. Preis 9500 Thlr., 4000 Thlr. Anzahlung. Näheres **Ammonstraße Nr. 13 III. Etage.**

Prof. Dr. J. von Viebig's Nahrungspulver,
bestes Nahrungsmittel für Kinder, Reconvalescenten u. Magenleidende, besonders empfohlen für Säuglinge zu Ertrag der Muttermilch. Viebig's Namen und das glänzende Urtheil erfahrener Aerzte sprechen am besten für den Werth des Mittels.

Apotheke zu Tharand.
Lager für Dresden: Alstadt 6 Jungbühnel. Für Neustadt, Schmidt & Groß.

Gesucht wird ein Schlosser-Gefelle, guter Arbeiter, beim Schlossermeister Hofmann in Laubegast.

Eine Nähmaschine,
flott arbeitend, noch neu, steht billig zu verkaufen Johannisplatz Nr. 2 (im Wandgeschäft.)

Achtung!
Ehre, zeitige Requisitionen-Kaufleute sind zu haben: Sand Altmarkt bei den Töpfern, kennlich an der rothen Firma **C. G. Borschdorf.**

Meinen werthen Kunden und einem werthen Publikum die ergebende Anzeige, daß ich meinen **Schuh- u. Stiefel-Verkauf** vom Altmarkt Nr. 17, nach der Schloßstraße Nr. 21 verlegt habe. **K. Müller.**

Ein junger thätiger Mann, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, der auch einige Hundert Thaler Caution stellen kann, sucht ein Unterkommen. Gefällige Adressen unter **A. F. 25.** in der Expedition dieses Bl. abzugeben.

Reise-Koffer,
Sattel, Taschen u. empfiehlt in sehr großer Auswahl **A. Gäbel,**
Bismarckstraße Nr. 10.

Zwei unangeordnete Weinberge in 3 Lochnitz, Preis 4000 Thlr. und 7:00 Thlr. Anzahlung 2000 Thlr. und 3000 Thlr. Näheres **Ammonstraße Nr. 13 II. Etage.**

Zwei Pferde,
Rappen 1½ Viertel hoch, 4 Jahr alt, sichere Einspänner und fehlerfrei sollen zusammen oder einzeln billig verkauft werden. **Freiberger Platz 6.**

Ein neuer brauner **Wachtelhund** ist mit am Montag in Bildung zu erlaufen, und ist gegen Inzeraten- und Futterkosten abzugeben in Teckwitz auf Dr. Reinert's Grundstück.

wird,
von 20
hiermit
ten 2,
nach
25lr. u
magige
Joh.
zwei Ja
Stön
geführte
lassen h
Geschäft
Nachfolg
D
das Geld
haus
Firma:
früher
fortführen
gerichtete
nat-Salvo
In Anse
men halte
mirten G
forderung
Bel
1. C
2. C
San
zu hab
Auc
ein vo
als: 1. Sobell
Drehen,
versteigert wer
Unterzeich
machen, daß
Nach
mit Victua
guter Bedienung
NB. Pa
Se
nach den neue
passenden Stoff
Wal
empfehle billig
Mohrhaar
J. C.
Freil

Magdalena Hampel

wird, der regen Theilnahme zufolge, auch noch einen 20. Coursus für
Deutsche Orthographie

von 20 Sectionen mit 12. April d. J. eröffnen.
 Wenn davon hiesigen Tage Musciproben geometrisch, richtig sprechen und schreiben zu lernen, wird
 hiermit ergeben einladen Die Aufnahme geschieht täglich in ihrer Wohnung: An der Herzogin Gar-
 ten 4, L., zunächst der Dürer-Allee. Das Honorar für den Coursus beträgt a Per an 18 Tblr.

Donnerstag am 12. April eröffne ich hier den 60 Coursus von 18 Sectionen im
Schön- und Schnellschreiben

nach Kaufmannschem Cursus.
 Die Aufnahme geschieht täglich, jedoch nur bis 12. April.
 An der Herzogin Garten Nr. 4, erste Etage.
 Das Honorar für den Coursus beträgt a Per an 18 Tblr., im größeren 10
 Tblr. und im größten 8 Tblr., auch bin ich erbötig, Unbemittelten das Honorar zu er-
 maßigen

Der Unterricht findet sowohl in den Tages- als Abendstunden statt.
 Dresden, den 6. April 1866

Magdalena Hampel,
 Lehrerin der Calligraphie etc.

Joh. Wioris Müller, Goldschlägerei und Bronzen-Verkauf
 Lange, raße 37.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das von mir seit dem vor
 zwei Jahren erfolgten Tode meines sel. Mannes, des
Königl. Hoftheaterfriseurs Louis Köhler
 geführte Friseurgeschäft käuflich an Herrn **Heinrich Beckers** über-
 lassen habe. Herz ich dankend für das dem seit 18 Jahren bestehenden
 Geschäft geschenkte Vertrauen, bitte ich zugleich, dasselbe auf meinen
 Nachfolger gütigst zu übertragen.
 Dresden, im April 1866. Hochachtungsvoll

Clara verw. Köhler.

Bezugnehmend auf Obiges, erlaube ich mir zu bemerken, daß ich
 das Geschäft von der **Sopbienstraße Nr. 6 nach dem Rath-
 haus (Eingang Scheffelgasse)** verlegt habe, und unter der
 Firma:

Heinrich Beckers

früher: **Louis Köhler,** Königl. Hoftheaterfriseurs Wwe.
 fortführen werde. Zugleich empfehle ich meinen neu und bequem ein-
 gerichteten Salon zum Haarschneiden und Frisieren, sowie einen Sepa-
 rat-Salon für Damen und verpforte die aufmerksamste Bedienung.
 In Anfertigung von allen Arten Haararbeiten für Herren und Da-
 men halte ich mich bestens empfohlen. Durch Conditioniren in renom-
 mirten Geschäften in Wien und Paris bin ich in der Lage, allen An-
 forderungen zu genügen.

Hochachtungsvoll
Heinrich Beckers, Coiffeur.

Reines Roggenbrod.

1. Sorte hausbackenes à Pfund 9 Pfennige.
 2. Sorte hausbackenes à Pfund 8 Pfennige.
- Randbrod à Pfund 7 Pfennige

zu haben: **Waldgasse Nr. 8.**

Auction. Montag d. 9. April Vormittag 10 Uhr sollten
 wegen **Geschäftsaufgabe**

ein vollständiges **Tischlerhandwerkzeug**
 als: 1 Hobelbank, div. Hobel, Schraubzwingen, Sägen, 1 Schleifstein zum
 Drehen, Holzabschnitte etc., sowie ein Krankenfahrstuhl
 versteigert werden durch
Adv. G. Th. Schmid,
 Königl. Sächs. Notar.

Geschäfts-Anzeige.

Unterzeichneter beehrt sich hiermit den geehrten Herrschaften bekannt zu
 machen, daß ich **Waisenhausstraße Nr. 5b** ein
Rahm-, Milch- & Butter-Geschäft
 mit **Victualien** verbunden eröffnet habe. Unter Zusicherung reeller und
 guter Bedienung bittet um geneigte Beachtung dieser Offerte mit
 Hochachtung eracbenst

Wilhelm Zimmermann.

NB. Passende Commissions-Artikel werden daselbst angenommen

Herren- sowie Knaben-Anzüge
 nach den neuesten Modells werden schnell und billigst gefertigt. Die dazu
 passenden Stoffe empfehle ich zu den billigsten Preisen.
M. I. Schneider,
Scheffelgasse Nr. 23 2. Etage.

Malakoff (russischen Wagenbitter)
 empfiehlt billigst die Spirituosenhandlung von
Robert Werner, am Pirnaischen
 Platz.
 NB. Weidverkaufern Rabatt.

Kopfhaare zu Vollstreuungen und Matrasen, in 10 Sorten, reell-
 ster Qualität, ohne Fäber, pr. Pfund von 93 Pfenn-
 nige an, empfehlen billigst
J. C. Klessing, Freiburgerplatz 15.
L. H. Schulz, kleine Brüdergasse 9.

Pensionaire-Gesuch.

In einer Familie, welcher die
 besten Zeugnisse zur Seite stehen,
 und in welcher bereits zwei Zöglinge
 der Realschule sich befinden, die
 gleichd. einzigen Sohnes auf's Sorg-
 fähigste und Gewissenhafteste er-
 zogen werden, kann noch ein Sohn ge-
 achteter Eltern Unterkommen finden.
 Adresse: Poste restante Neustadt-
 Dresden mit M. M. werden sofort
 beantwortet.

Ein Schüler oder Schülerin wird
 in anständiger Familie bei
 freundlicher und gewisserhafter
 Pflege in Pension gesucht. Näheres
 Wettinstraße No. 21, 2. Etage.

Practische Recepte z. Fabrikation
 aller Sorten Liqueure liefert
 billigst, und versendet auf frank. An-
 fragen R. S. 110. poste rest. Hof-
 postamt Dresden.

Strohüte

in den elegantesten Façons empfiehlt
 die Strohhutfabrik von **G. Grün-
 wald,** Kreuzstraße 10 am Gewand-
 haufe. Getragene Hüte werden wie
 neu modernisirt, gewaschen u. gefärbt.

**Nationale Behandlung der
 Krankheiten der Garm- und
 Geschlechtsorgane, sowie der
 äußeren Haut.**

Sprechstunden: Täglich Vormittags
 von 8—11 Uhr. Täglich Nachmit-
 tags von 2—3 Uhr. Dienstags und
 Freitags, Abends von 7—8 Uhr. Mont-
 tags und Donnerstags, Mittags von
 11—12 Uhr für Damen. Separat-
 Consultationen auf Bestellung.
Accoucheur W. Lenk,
 Amalienstraße Nr. 8, 2. Etage.

Verloren wurde vergangene Mitt-
 woch 'Nac' mit tag ein Siegelring
 mit den Buchstaben E. F. in der Nähe
 der Bürgerwiese. Gegen a ge-
 messene Belohnung bietet man den-
 selben abzugeben: Waisenhausstr.
 6b. III. Etage bei Madame Ros.
 Uebrigens wird vor Ankauf gewarnt.

Kanarienvogel, seine Gar-
nerschläger, sowie Vogelbauer
 und Hedebauer sind noch zu verkaufen
 auf dem **Weissen Hirsch 22.**

Eiserne Bettstellen
 von 34 Tblr. an.
Stadt Mauen.

Ein Pianoforte von Hofe-Kranz ist
 zu verkaufen: Mauen, Gochsüger-
 straße Nr. 2 erste Etage.

Zu verkaufen ist ein Haus in Neu-
 stadt, Preis 22000 Tblr. Auch
 wird ein Gut angenommen. Näheres
 Dresden, Webergasse 18 erste Etage.
J. E. Golbs.

Photographie.
 Gebrauchte, aber gute Objectives,
 halbe und größere Köpfe, werden ge-
 kauft. Adressen unter „Objectiv“
 in die Expedition d. Bl.

Für einen antonischen Stein ist
 eine Schlafkammer zu vermieten.
 Müngasse Nr. 8 I. Etage.

Restauration z. Galerieho

Nr. 1 Eingang Galeriestraße Nr. 1.
 empfiehlt einen guten und billigen Mittagstisch in und außer dem Haus
 sowie ein ausgezeichnetes Glas Bairisch und Feldschlösschen-Bier
 gütigen Beachtung. Achtungsvoll
G. Stelzner.

Restauration am Burgberg in Loschwitz
 Heute von 2 Uhr an

frische Rükfänkchen.
Ernst Kaiser, R.-H.

Unser Comptoir befindet sich jetzt
Marienstraße Nr. 26
 parterre im Hofe rechts.
 Dresden, 6. April 1866.

Schröer & Geissler.
 Von heute an befindet sich meine Wohnung und mein Comptoir

Elbberg 21, 3. Etage
 Dresden, den 6. April 1866.
A. W. Lorenz,
 Berg- und Industrie-Comptoir.

**Reinstes Petroleum,
 Photogen, Solaröl,
 Lygroin**

empfehlen billigst
Weigel & Zeeh,
 Marienstraße Nr. 24,
 gegenüber dem Porticus.

**Fußbodenglanzack
 gelb und braun à Pfd. 10 Ngr.,
 Stobenbeize**

hell und dunkel,
 mit und ohne Wachs,
Delfarben

von 4 Ngr. pro Pfd. ab,
 empfehlen
Weigel & Zeeh,
 Marienstraße Nr. 24,
 gegenüber dem Porticus.

**Reelles
 Heiraths-
 Gesuch.**

Ein Mann in den 40er Jahren,
 Besitzer eines schönen Geschäfts, sucht,
 da es ihm an Zeit und Gelegenheit
 fehlt, auf dem schon so oft beglückten
 Wege eine Lebensgefährtin in ange-
 messenem Alter, Jungfrau oder wo-
 möglich kinderlose Wittwe mit etwas
 Vermögen. Adressen, womöglich mit
 Photographie, bittet man bis 10. d.
 M. unter den Buchstaben S. 110.
 poste restante Neustadt niederzule-
 gen. Verschwiegenheit ist Ehrensache.

**1 Taler
 Belohnung**

erhält. Derjenige, welcher ein Paar
 schwarze Indianer-Tauben, welche sich
 von den Jungen weg nur verfliegen
 haben können, zurückbringt oder nach-
 weisen kann, wo sich selbige aufhalten,
 nebst schon annoncierten rothköpfigen
 Mäuchen, von dessen Tauben ich schon
 im Besitz bin.

Große Arndtstraße 19 I. Et.

**5 Stück englische pugner
 mit Hahn**
 sollen Veränderung wegen sofort ver-
 kauft werden: **Sobeststraße 8.**

Eine **Trommeltaube** ist zuge-
 flonem am **Viaduct 2, 1. Et.**

**Ein Tscher-
 kessen-Hahn**
 jung und von reiner Race, ist zu
 verkaufen: **Radebergstraße 11 part.**

15 Stück schöne Birken
 sind zu verkaufen. Näheres bei dem
 Delonomiepachter im **Bickauer Grund**
 bei **Brieönis.**

Winden und Kastanien
 3—6 Zoll stark, sind billig zu ver-
 kaufen: **Grünauerstraße 15, Souerrain.**

Fichtenjamen,
 abgekügelt und unabgekügelt, sehr
 leimfähig, verkauft die Verwaltung
 des Rittergutes **Schmiedeberg** bei
Dippoldiswalde.

Erlenholz,
 1000, Kubikfuß Pfofen und Breter
 liegen zum Verkauf in der hinteren
 Mühle zu **Niederwarthe.**

Gesucht
 wird von einer einfachen, bürgerlicher
 Familie in der Provinz ein gestittetes
 und gebildetes

Kindermädchen
 zu vier kleineren Kindern. Dasselbe
 muß gern mit Kindern umgehen, die
 nötige Ruhe haben, und überhaupt
 die ganze Behandlung der Kinder be-
 sorgen, als Baden, Ankleiden, Aus-
 gehen etc. Rothwendig ist noch, daß
 die Betreffende in der Schneiderei er-
 fahren ist und sich außerdem keiner
 häuslichen Arbeit entzieht. Ein sehr
 guter Lohn wird gern gewährt
 und eine anständige Behandlung zu-
 gesichert. Offerten unter der Buch-
 staben **A. B. C. 77.** poste restante
Zittau.

**Associe
 gesucht.**

Ein in seinem Fache tüchtiger Müller,
 gegenwärtig Pächter eines zum Verkauf
 gestellten größeren, nachweislich sehr
 rentablen u. leistungsfähigen Mühlen-
 betriebes, welches zum Wasser- sowie
 Dampftrieb bestens eingerichtet ist,
 sucht, weil er die Mühle ungern
 aufgeben würde, einen tüchtigen
 Capitalisten mit 5—6000 Thalem,
 womit derselbe das Grundstück nebst
 Areal erwerben kann und das Mühlen-
 geschäft dann für gemeinschaftliche
 Rechnung mit dem Pächter, dessen
 Betriebscapital durch den eignen An-
 kauf zu sehr geschwächt werden würde,
 fortsetzen soll. Bezüglich eines ehren-
 haften Charakters des Suchenden stehen
 ihm die besten Referenzen zur Seite.
 Näheres auf frankirte Anfragen unter
 d. W. poste restante **Pirna.**

Ein vorzüglich empfohlener **Expe-
 dient** sucht Stellung bei einem
 Sachwalter oder bei einer Behörde.
 Adressen erbittet man: Herrn Lub-
 wig, **Körnerstraße 1, 3. Et.**

**Ein tüchtiger
 Steindruckere**
 findet unter günstigen Bedingungen
 dauernde Stellung in einer größeren
 Offset-Druckerei. Reisekosten wer-
 den vergütet. Auskunft erteilt die
 Expedition dieser Zeitung.

Strehlen Nr. 47
 sind noch einige Commercien mit
 Gartengerät zu vermieten.

Müllerer zum Dresdner Anzeiger
 werden gesucht: **Wilsdruffer-
 straße 12, im Actuatengeschäft.**

Restaurant
Königl. Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
CONCERT

von Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Puffholdt.
Anfang 4 Uhr. Entrée 2½ Ngr.
J. G. Marschner.

1. Anfang 4 Uhr. **Oberer Saal.** 2. Anfang 7½ Uhr.
Sing-Spiel-Salle (Salon variéte).
Heute 2 Extra-Concerte.

Erstes Auftreten von Fräulein **Palmborg**, Opersängerin vom Stadttheater in Königsberg, und des Herrn **Bernard** (Bariton), Opersänger vom Stadttheater in Hamburg, unter Mitwirkung des Herrn Professor **Pazdera**, Geschwindigkeitskünstler aus Prag, und des Herrn Musikdirector **Siebner**.

1. Anfang 4 Uhr. 2. Anfang 7½ Uhr. Entrée 5 Ngr. incl. Programm.

Braun's Hôtel.
Heute Concert
vom **Laade'schen Musikchor.**

Anfang 7 Uhr. Entrée 2½ Ngr. Ende 11 Uhr.

Große Wirthschaft des kgl. großen Gartens.
Concert

vom Musikchor der **Leib-Brigade** unter Leitung des Herrn Musikdirector **Kunze.**

Anfang 4 Uhr. Entrée 2½ Ngr. **Lippmann.**

Feldschlösschen.
Heute Concert
vom **Witting'schen Musikchor.**

Anfang 4 Uhr. Entrée 2½ Ngr. **Freyer.**

Liederhalle
zum **Lincke'schen Bade.**

Heute Sonntag, den 8. April 1866:

Großes Extra-Concert.

Unter Direction des Gesangskomikers Herrn **Ch. Nerges**, mit seiner Gesellschaft.

Anfang 4 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Entrée 2½ Ngr.
Programm im Anzeiger. **J. Wusch.**

Liederhalle
zum **Schillerschlösschen.**

Heute Sonntag den 8. April

Zwei grosse Concerte.

Anfang des ersten 4 Uhr. — Anfang des zweiten 7½ Uhr.

Drittes Debut

des Komikers Herrn **Salm** vom Stadttheater zu Erfurt.



Viti's mimisch-plastisches Theater
im Saale des Gewandhauses.

Heute Sonntag den 8. April unwiderstlich die 2 letzten großen Vorstellungen. Anfang der 1. 4½ Uhr, Anfang der unwiderstlich letzten Abchiedsvorstellung 7½ Uhr Abends. Beide Vorstellungen mit neuem Programm. Und nun schließlich sage ich allen Verehrern der Kunst meinen tiefgefühltesten Dank und zugleich ein herzlichstes Lebenswohl.
Giov. Viti, Director.

Rothe Schänke in Döhlen bei Potschappel.

Sonntag den 8. April

Concert

der Norddeutschen Sänger, der Herren **Strack, Stahlbeuer, Hildebrandt, Brückner** und **Boldt**, und des Herrn **Leiter**, Komiker aus Wien.

Anfang 7½ Uhr. Entrée 3 Ngr. Galerie 2 Ngr.

Stadt Bremen.

Heute **Ballmusik.**

M. Kretschmar.

Im neu erbauten Saale zu **Pieschen**

Morgen Montag Abends 7 Uhr

Grosses Concert

von dem Königl. Garde-Stadtmusikdirector Herrn **Friedrich Wagner** nebst Trompeterchor.

Entrée 2½ Ngr.

Hierzu ladet ergebenst ein

Starke.

Täglich frischen Maitrant

empfehl die Weinhandlung und Weinstube von

Friedrich Panizza,

Badergasse Nr. 28.

Im Saale zur Prinzenhöhe

Sonntag den 8. April

grosses Gesangs-Concert, bestehend in komischen Couplets, Duettis und Solis, von der fidelem theatralischen Sings-Gesellschaft **E. Gible.**

Anfang 7 Uhr. Entrée 2½ Ngr.

Es ladet ergebenst ein

C. Radt.

L. Gut,

Lehrer der höheren Kalligraphie,

eröffnet mit dem 9. April 1866 einen neuen Lehrkursus für
**Schön- & Schnellschreib-
unterricht,**

und ist im Stande, Herren, Damen, sowie auch Kindern, diese mögen eine wie immer geartete schlechte Handschrift besitzen, vermöge einer **eigenen Schreibmethode** in

14 Lehrstunden

in eine schöne, schnelle und gefällige zu verwandeln
Das Honorar beträgt für Extra-Lektionen 15 Thlr., im kleinen Zirkel 10 Thlr., im größeren 5 Thlr., im größten 3 Thlr. Anmeldungen werden

Wallstraße Nr. 2 zweite Etage

entgegengenommen.

Gasthofs-Verkauf.

Wegen vorgerückten Alters soll der ganz nahe an der Stadt Harttha und an der von Waldheim nach Leisnig, Golditz, Rochlitz etc. führenden Chaussee gelegene, ganz neu gebaute und komfortabel eingerichtete, mit vorzüglichem Tanzsaal, Gast-, Speise- und Fremdenzimmern, sowie nöthiger Stallung nebst Scheune und 1 Aker Areal verfehene

Gasthof zu Flemmingen

mit oder ohne Inventar, auch nach Befinden mit 1 Herde, mehreren Wagen, Ackergeräthe etc., unter ganz annehmbaren Bedingungen, bei verhältnismäßig wenig Anzahlung, verkauft werden, und wollen Kaufsüchtigen sich entweder an den Besitzer selbst oder an den Unterzeichneten wenden.
Acherhain, den 5. April 1866.

E. Felste, conc. Agent.

Vieh-Auction.

Freitag den 13. April Nachmittags 3 Uhr sollen auf dem Stadtgute Nr. 10 in Schweinsdorf bei Hainsberg nächst der Actien-Papierfabrik

- 1) 2 ältere braune, aber noch brauchbare, an schweren Zug gewöhnte Wirtschaftspferde,
- 2) 3 fette Ochsen, Voigtländer Race,
- 3) 1 fetter Bulle, dreijährig,
- 4) 1 fette Kuh und
- 5) 3 fette Schweine, polnische Race,

meistbietend versteigert werden.

C. Otto Albaum.

Bekanntmachung

an die Herren Veteranen des Feldzuges
1849 in Schleswig-Holstein.

Zum Gedentags an die Erstürmung der Düppeler Höhen im Jahre 1849 wird auch in diesem Jahre der bestehende Fest-Comité am 13. April eine größere Festsfeier, bestehend in Instrumental-Concert durch Herrn Garde-Stadtmusikdirector **Wagner**, Gesangsvoorträgen, ausgeführt von Mitgliedern des Gesangvereins **Orpheus**, Fechtproductionen unter Leitung des Herrn Fechtmeisters **Staberob**, einem Festspectacul und zum Schlusse Ball im Saale zur Tonhalle, arrangiren, wozu die Herren Veteranen, sowie auch alle activen Herren Offiziere und Unteroffiziere freundlichst eingeladen werden. Den auswärtigen Herren Veteranen, welche dem Feste beizumohnen wollen, wird auf sämtlichen Eisenbahnen gegen beim Vorhandensein des Fest-Comités zu entnehmende Legitimationskarten für ein einfaches Billet vom 12. April an die freie Rückfahrt bis mit 15. April o. gewährt. Auf der Leipzig-Dresdener Eisenbahn werden Tagesbillets mit Gültigkeit auf dieselbe Zeit verabreicht. Die geehrten Redactionen auswärtiger Blätter werden freundlichst ersucht, von dieser Festsfeier gefälligst Notiz nehmen zu wollen.
Anfang präcis 4 Uhr Nachmittags.
Dresden, am 2. April 1866.

Der Fest-Comité

Obergeschäftner **Christink** als Vorsitzender. **L. Diegshold, Gründel.**
Geißler, Gränzer, Feldwebel Wönnich.

Kuhpocken-Impfung.

Die öffentlichen unentgeltlichen Impfungen der Central-Impfanstalt werden Dienstag den 10. April ihren Anfang nehmen und zunächst einmal wöchentlich, jeden Dienstag (nicht, wie früher, Mittwochs) Nachmittags 2 bis 4 Uhr, in dem jetzigen Locale, Johannisstraße 11 parktere, abgehalten werden.

Dr. Förster,

Director der Central-Impfanstalt.

Mein Engros-Lager

niederländischer Tuchwaren

befindet sich von heute an **Seestraße 17 erste Etage.**
Dresden, den 8. April 1866.

Herm. Schwietering.

Verloren.

Am 6. d. M. Abends 7 Uhr wurde ein **Schlüsselbund** (7 große Schlüssel enthaltend) von der Wilsdruffer Straße bis zum Postamt verloren. Der Finder wird ersucht, dieselben gegen einen Thaler Belohnung Wilsdruffer Straße 31 zweite Etage abzugeben.

Rohr-Lager.

Eine große Sendung **Stuhl-, Schirm- und Peitschen-Rohr** verkauft en gros et en detail

C. F. Lehmann.
Neuegasse 18.

Johannisplatz Nr. 2

steht 2 gute **Drehwandeln** zur Benützung. Bestellungen im Hinterhause bei

J. Zesterman,
Tischler.

2 fette Schweine

stehen zum Verkauf **Waldgasse 8.**

Heirathsgesuch

Ein im Ende der zwanziger Jahre stehender, hier etablirter Geschäftsmann, sucht wegen Mangel an Gelegenheit auf diesem Wege eine Lebensgefährtin von nicht unangenehmem Aeußern, verträglichem Charakter und etwem Vermögen.

Geehrte junge Damen werden ersucht, ihre Briefe, wenn möglich unter Beifügung der Photographie und näheren Verhältnissen unter J. B. R. 174 poste restante Dresden niederzuliegen.

Ein hier am Platze befindliches größeres

Producten-Geschäft

mit bedeutenden Neben-Branchen, ist Familienverhältnisse halber preiswerth zu verkaufen und jetzt oder später zu übernehmen.

Selbstkäufer wollen Ihre Adressen unter W. L. 38 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Wanlkörbe bester Construction en gros et en detail empfiehlt

Birnaische-Ad. Schneider.
straße 18

44 Willnitzerstr. 44.

Einkauf zum höchsten Preis von **Sabern, Knochen, Glas, Papier, Haarbaren, Weinstäbchen, alte Metalle** u. dergl.

Eine Partie gutes **Schwarz-Mehl** ist zu haben **Waldgasse Nr. 8.**

Geld gegen genügende

Sicherheit wird von einem Privatier gewährt. Discretion verlangt und zugesichert. Franco-Offerten unter **A. v. A. No. 78** befördert die Expedition dieses Blattes.

Talkenstraße 33 ist eine schöne, gesunde Wohnung 60 Thlr. pro Jahr zu vermieten u. sofort zu beziehen.

Ein guter **Instrumentenmacher** (Zusammensetzer) findet sofort dauernde Beschäftigung in der Pianoforte-Fabrik von

Ferd. Thürmer,
Meißen.

Für **Pugarbeit** werden Lehr-
Mädchen gesucht.

Zu erfahren
Reitbahnstraße 19, 3. Et.

Strohüte werden gewaschen und nach neuester Façon umgenäht für 5 bis 10 Ngr. **Serbberg, 7 im Puggeschäft.**

Firmas u. Kreuze werden gut und billig geschrieben **Rosenweg 30.**
Leid.

Veränderung halber bin ich gesonnen m. ine in **Frankenberg** schon seit 18 Jahren schwunghaft betriebene Färberei und Druckerei mit allen dazu gehörigen Utensilien zu verkaufen, Kaufsüchtigen haben sich direct an unterzeichnete Besitzerin zu wenden

Amalie Meyer.

Ein **Sopha** ist zu verkaufen:
Wiesenthorstraße 10 part.

Heute von

Gemüt

Heute

He

He

Heute

Rest

Heute

Im

Im

G

von den

Heute

Bei

Gast

Weiss

All

Gasthof

Heute

Ka

Heute

in

Gast

Naun

AB

Nachdem ich

der Naumann'schen

Guldne Aue,

früher Stüchgießers, Blumenstraße 27.
Heute von 5-8 Uhr **Tanzverein.** Entree à Person 1 Ngr. D. Müller.

Körner-Garten.

Heute Sonntag
Gemüthlicher Abend von Bänisch u. Schwab.
Anfang 7 Uhr. Entree 2½ Ngr.
Programm gratis.

Heute Tanzmusik zum grünen Jäger.
Frisch gebackne Käsekäulchen.

Kurfürstens Hof. Heute Tanzmusik. Gasthof zu Räcknitz.

Heute Sonntag **Ballmusik.**
Restoration Gambrinus.
Heute **Ballmusik** und von 5-8 Uhr **Tanzverein.**

Central-Halle.

Heute von 5-8 und morgen von 7-10 Uhr
Tanzverein. H. Delschlägel.

Tenhalle.

Heute von 5-8 und morgen von 7-10 Uhr
Tanz-Verein. Göttlich.

Im Saale des Bades zu Schandau.
Donnerstag den 12. April 1866,
Auf Verlangen:

Grosses Concert.

von den Mitgliedern der Singspielhalle
zu Dresden.
Das Nähere auf dem Anschlagzettel. G. Franke.

Reisewitz.

Heute im neu parquettirten Saal starkbesetzte
Ballmusik.

Bei häufiger Vitterung entre fees Gartenconcert. Winkler.

Gasthof zu Strehlen.
Heute Sonntag **Ballmusik.**

Weisser Hirsch. Tanzvergnügen

Altona. Heute von 5-8 Uhr
Tanzverein.

Gasthof „Sächs. Prinz“ in Strießen.
Heute Sonntag **Tanzvergnügen.**

Kaitz. Tanzvergnügen.

Heute Sonntag **Tanzmusik**
in Stadt Amsterdam zu Landesgast. G. Zohrmann.

Gasthof zu Blascowitz.

Heute **Tanzvergnügen.**

Naumann's Brauerei!

Breitestr. 1.

Nachdem ich seit dem 4. April die Restauration und die Bierlocalitäten der Naumann'schen Brauerei im Partee übernommen, so empfehle ich hiermit ganz ergebenst dem verehrten Publikum mich zu zahlreichem Besuch und bitte das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich freundlichst zu übertragen. Ich werde stets mit einem frischen, guten Lagerbier und diesen Monat noch mit dem bekannten kräftigen Naumann'schen Bockbier aufwarten.
- Carl Robert Reinhard.

Schusterhaus. Tanzvergnügen.

Die Restauration „zum Thürmchen“

empfehlen dem geehrten Publikum sowie Gesellschaften zur Abhaltung von Bogelschießen oder Kränzchen den Saal, schönen Garten, Billard und Regelpark zur gütigen Berücksichtigung. Auch steht stets ein Caroussel bereit.
Hochachtungsvoll und ergebenst **K. Hildebrand.**
Heute von 5 bis 8 Uhr **Tanzverein** und **Carousselbelustigung.**

Einladung

grossen Prämien-Kegelschießen.

Von Sonntag den 8. April Nachmittags 4 Uhr an findet in der Regelpark des

Körner-Gartens,

Meissner Strasse Nr. 10.

ein großes Prämien-Kegelschießen statt, bei welchem außer den Einlagegewinnen noch 9 Hauptprämien festgesetzt sind, und zwar die erste Prämie 40 Thlr., die zweite 30 Thlr., die dritte 25 Thlr., die vierte 20 Thlr., die fünfte 15 Thlr., die sechste 10 Thlr., die siebente 5 Thlr., die achte 3 Thlr. und die neunte 2 Thlr. beträgt, welche in der Regelpark aushängen und nach Beendigung pünktlich vertheilt werden. Das Schießen ist beendet, sobald die bestimmte Anzahl von Nummern geschossen. Fortsetzung ist Montag den 9. April von Nachmittags 2 bis 11 Uhr, sowie Mittwoch den 11. April ebenfalls von 2 bis 11 Uhr. Die weitere Fortsetzung wird durch Bekanntmachung in diesem Blatte erfolgen. Der Einlagepreis pro Nummer ist 2½ Ngr. Nähere Regeln hängen in der Regelpark aus.

Avis.

Den geehrten Interessenten zur Nachricht, daß der Frachtdampfer **Borussia**, Eigenthümer und Cpt. Täubel aus Torgau, mit 4000 Ctr. Ladung nach 40½ Fahrstunden in Hamburg eingetroffen ist und in den nächsten Tagen wieder Ladung auf Riesa, Witten und Dresden einnehmen kann.

Einige Aufträge für denselben werden durch Herrn Schiffprocureur Schott in Hamburg oder durch den Unterzeichneten erbeten.

Ebenso nehme ich gern Aufträge auf Fracht von hier auf Hamburg für das Dampfschiff **Torgau** des Herrn Kleeberg, Cpt. Carl Baum aus Weihen, entgegen, das die letzte Reise auf Hamburg mit 3000 Ctr. Ladung in 42½ Stunden und von dort stromauf bis Dresden mit 6000 Ctr. Ladung in 101½ Stunden machte.

G. Dieck, Rhänysgasse 26 III.

Die Restauration „zur Stadt Hamburg“

empfehlen für heute:

- Spargel-Suppe,
- Pastetchen royal,
- Lachs mit Hummersauce,
- Roastbeef anglaise,
- „ à la jardinière,
- Potage von Mohn,
- Gelantine von Trüffel,
- Pastetchen von Schnepfe,
- Rehrücken,

sowie ein vorzügliches

Wiener Märzenbier

aus der Anton Dreher'schen Brauerei zu Kleinschwechat bei Wien, und eine ausgezeichnete Sendung
H. Nürnberger.

Damm's Restauration,

Königsbrückerstrasse.

Heute humoristisch-musikalische Abendunterhaltung von dem Komiker Herrn Heyne und Gesellschaft. Frische Käsekäulchen. Bier und erbeten ein Adolph Damm.

Kinderwagen

zu verschiedenen Preisen, sowie alle Arten Korbmachen empfiehlt
H. Westphal, Korbmacher,
Waldstr. 10, Neustadt Hauptstraße 9.

Wiederholend mache ich dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein bisher Volksgasse 2 bestandenes Flauch- und Schnittwaarengeschäft **Camenzstraße 1b** verlegt habe und bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen femer gütigst zu bewahren.
Carl Gerber,

Strohstofffabrik,
Webergasse 19. II. Et.
Alle Arten getragene Hüte werden schön gewaschen, modernisiert, gefärbt u.

Für Gärtner

Ist ein Stück sehr gutes Feld, ca. 8 Scheffel haltend, im Bauplan bei Räcknitz liegend, sofort mit sehr wenig Anzahlung zu verkaufen. Näheres Wilsdrufferstraße Nr. 5 im Cigarrengeschäft zum goldenen Engel zu erfahren.

Eine kleine Partie gutes birkenes Brennholz wird Abreise halber billig verkauft. Näheres über Räcknitzplatz Nr. 2 erste Etage.

Bauerbrod,

empfehlen à Pfd. 7 Pf.
Brodbackerei, Großenhainerstraße 14.
Brodgewölbe, Altonstraße 23.

Annonce.

Ein vielseitig routinirter Kaufmann wünscht in seinen freien Mittag- und Abendstunden die Führung der Bücher, der Correspondenz u. einem hiesigen kaufmännischen oder gewerblichen Geschäft zu übernehmen; auch ertheilt derselbe Unterricht im kaufmännischen Rechnen und in doppelter und einfacher Buchführung. Gütige Adressen bittet man unter **L. S.** in der Expedition dieses Blattes mitzutheilen.

Stellegesuch.

Ein junger Mann, **Brauer**, sucht eine Stelle als Meister in einer kleinen Brauerei oder als Bierverleger. Auch würde derselbe nöthigenfalls Bierfahren übernehmen. Gefäll. Adressen bittet man unter **H. L. 10.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Sommerlogis-Vermiethung.

In einer romantischen Gegend, 4 Stunde von der Albertsbahn, befindet sich ein freundliches Sommerlogis, bestehend aus einer Stube, 2 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum, zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Achtung!

Knaben u. Mädchen wird gegen billiges Honorar das Cigarrenmachen erlernt.
Richard Böhm in Rabenau.

Straußfedern

werden schön und billig vorgerichtet:
Düra-Allee 1, im Thurmhaus.

Spiegel

in Gold- u. verschiedenen Holzrahmen, Gardinenspiegel, Marmorplatten etc. empfiehlt zum billigen Preis

Eduard Weslich,
am Se. 31.

Ein vollständiges Orchesterpersonal für das zweite Theater in Dresden wird gesucht.

Bewerber wollen sich persönlich oder schriftlich melden: Dresden, Amalienstr. Nr. 3, 2. Etage rechts.

Geld Darlehne!

auf Gold, Silber, Uhren, Wäsche, Betten, gute Kleidungsstücke und Leibhaus-scheine.

1 Kleine Frohngasse 1 im Meidermann.

Dr. med. Petzold
wohnt jetzt
Bismarckstraße Nr. 21 2. Etage.

Spazierstöcke, echte Meerschaumcigarrenspitzen und Pfeifen, in großer Auswahl empfiehlt **B. Schädlich,** Dresden, Zwingerstr. 3 vis-a-vis dem sächsischen Schloßhofe. Reparaturen werden billigst gefertigt.

oren.

Abends 7 Uhr
Kellner (7 große
nd) von der Wils-
zum Hofpostamt
nder wird erfucht,
inen Thaler Be-
ffer Straße 31
geben.

Lager.

Endung Stuhl,
eifischen-Mohr
et en detail

Lebmann.

gasse 15.
laß Nr. 2
Drehmandeln
Bestellungen im

sterman,

Lischler.
Schweine
Waldgasse 8.

Bgesuch

er zwanziger Jahre
blirter Geschäftsa-
Mangel an Ge-
sem Wege eine
on nicht unange-
verträglichem Cha-
Bermögen.

amen werden er-
wenn möglich
der Photographie
ältnissen unter J.
restante Dresden

lage befindliches

Geschäft

Neben-Branchen,
nisse halber preis-
und jetzt oder
ten.

en Ihre Adressen
der Expedition
erlegen.

Schneider.

erstr. 44.
nsten Preis von
hen, Glas,
aren, Wein-
etalle u. dergl.
es Schwarz-
haben Wald-

gegen genügende
icherheit wird von
ährt. Discretion
ichert. Franco-
r. A. No. 78
on dieses Blattes.

S ist eine schöne,
ng 60 Thlr. pro
sofort zu beziehen.

Instrumenten-

mmenszer) findet
häftigung in der

Thürmer,

weisen.
werden Lehr-

19, 3. Et.
ewaschen und nach
ngewährt für 5 bis
im Putzgeschäft.

euze werden gut
Rosenweg 30.
Zind.

er bin ich gefon-
ankenberg schon
unghaft betrie-
Druckerei mit
n Werrillen zu
haber haben sich
hnete Besitzerin

Weyer.

zu verkaufen:
10 part.

